



am 13. Sept. die Elbe unversehens vergestalt, daß Alt-Dresden meist unter Wasser zu stehen kam, und vielen Schaden erlitt; da zumal die Fährre dadurch unbrauchbar wurde, mußten es die Einwohner bis den dritten Tag ausdauern. x)

Dieser großen Wasserfluth gedenken die meisten meißnischen Geschichtschreiber, weil gleich zu der Zeit der polnische Herzog Miesco die Stadt Meissen belagert, auch sich derselben, durch gewagten Sturm und Anzündung der zuvor ausgeplünderten Unterstadt, bald bemächtigt hätte, wenn er nicht durch eben diese Wasserfluth veranlaßt worden wäre, über die Elbe zurück zu gehen, um nicht abgeschnitten zu werden. Solchergestalt ist sie für Meissen mehr nützlich als schädlich gewesen; ob sich gleich die Stadt und die ganze Gegend der Ueberschwemmung überlassen müssen. y)

Im Jahre

1020.

bewiesen, nach einem heftigen Winter, die Elbe, Unstrut, Saale, Mulde und Weser, wiederum ihre Stärke durch sehr hohe Fluthen, z) obschon nicht mit so schädlichen Folgen, als in den Jahren

1032. u. 1038.

in welchen, nach einem großen Gewässer, eine heftige Hungersnoth und Pestilenz entstand, an der viele große Herren und vornehme Leute gestorben sind. a)

Da im Jahre

1034.

um Bartholomäi, (den 24. Aug.) in Böhmen ein sehr großer Regen einfiel: so ergossen sich hierauf die Wässer sehr, und hielten damit bis Michaelis an. b)

B 2

Es

x) Wecks Dresd. Chron. S. 526. Besch. d. Elbst. S. 171.

y) Ditm. Chron. Lib. 7. p. 104. Ed. Leibnit. Fabricii Rer. Misn. Edit. in fol. Lib. III. Annal. Misn. p. 24. Spangenberg a. a. D. Fol. 164. a.

z) Fabricius l. c. p. 25. Pomarius a. a. D. Spangenberg a. a. D. Fol. 166. a. Olearius l. c. p. 136. Hesselius l. c. p. 125.

a) Olearius l. c. p. 137.

b) Hagecius l. c. p. 186.